

UMWELT ZEITUNG

 Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Neu-Ulm

Ausgabe 1 / 2024



Reststoffverwertung im MHKW Weißenhorn

Was passiert mit Schlacke, Schrott und Filterstäuben?

AWB-BERICHT

Alle Zahlen und Fakten
zum Jahr 2023

WAS GIBT'S NEUES?

Wichtige Infos vom
AWB-Infobrett'l

PROBLEMMÜLL

Sammeltermine
Frühjahr und Herbst 2024



Thomas Moritz
Werkleiter MKHW Weißenhorn

Liebe Leserin, lieber Leser!

Bei der thermischen Restmüllverwertung im MKHW Weißenhorn bleibt wirklich „nichts übrig“. Alle Reststoffe werden umweltfreundlich verwertet: Schlacke, Schrott und Filterstäube. Wie das hervorragend funktioniert, erklären wir Ihnen ausführlich auf den Seiten 8 und 9.

Ein weiteres wichtiges Thema dieser Ausgabe ist die Sauberhaltung unserer Wertstoffinseln. Das schaffen wir nur gemeinsam. Mit Ihrer Hilfe. Mehr dazu auf Seite 12.

Wie gewohnt finden Sie in der Frühjahrsausgabe unserer Zeitung alle Zahlen und Fakten zum AWB- und Emissionsbericht 2023. Dazu die Sammeltermine für Problem- und Restmüll im Frühjahr/Herbst 2024.

Viel Spaß beim Informieren wünscht Ihnen

Thomas Moritz

Impressum:
Herausgeber: Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm, Daimlerstr. 36, 89264 Weißenhorn · Werkleiter: Thomas Moritz
Gestaltung/Illustration: Mattfeldt & Säger, Film- und Werbeagentur GmbH, München
Druck: freyc - druck+medien GmbH & Co. KG, Weißenhorn, gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Fotos/Illustrationen:
Titel: Mattfeldt & Säger, AWB Neu-Ulm
Innenseiten: AWB Neu-Ulm, Adobe Stock, UEV GmbH, Mattfeldt & Säger, Max Aicher Umwelt GmbH



Inhalt

AWB-Infobrett'	Seite 3
AWB-Bericht 2023	Seite 4/5/6
Emissionsbericht 2023	Seite 7
Was passiert mit Reststoffen aus dem MKHW Weißenhorn?	Seite 8/9
Problemmüllsammlung Frühjahr/Herbst 2024	Seite 10/11
Gemeinsam gegen die Vermüllung von Wertstoffinseln	Seite 12

MHKW und EWW Weißenhorn

Das Wichtigste auf einen Blick

- Haus- und Sperrmüll können Sie auch direkt beim Entsorgungs- und Wertstoffzentrum **Weißenhorn** und im **MüllHeizKraft-Werk** anliefern.
- Private Anlieferer und Kleingewerbetreibende aus dem Landkreis Neu-Ulm mit einem Fahrzeuggewicht von bis zu 7,5 Tonnen können am **EWW** anliefern.
- Kommunale und gewerbliche Anlieferer über 7,5 Tonnen liefern direkt über das **MHKW** an.
- Wertstoffe sind vom Restmüll zu trennen.
- Wertstoffe bitte nur bis max. **1 cbm** anliefern (Achtung: nur einige Fraktionen werden angenommen).
- Die Entsorgung von Restmüll ist gebührenpflichtig.
- Die Abgabe von Wertstoffen ist kostenfrei.



Sie finden uns im Industriegebiet Eschach in der Daimlerstraße 36

Anlieferpreise:

Für Fahrzeuge bis 7,5 t
Bis 40 kg pauschal

5,20€

Ansonsten gilt für Anlieferungen über den genannten Pauschalgewichten von 40 kg bzw. 100 kg vom ersten Kilogramm an eine Gebühr von 0,13 EUR/kg, was einem Preis von 130,- EUR/Tonne entspricht.

Für Fahrzeuge über 7,5 t
Bis 100 kg pauschal

13,00€

WICHTIG: Alle genannten Gebühren bis EUR 100,- sind **in bar** oder mit EC-Karte zu entrichten. Eine Rechnungsstellung ist **nicht** möglich.

Öffnungszeiten EWW:

Montag bis Freitag:
8:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 17:00 Uhr
Samstag:
9:00 – 13:00 Uhr

Öffnungszeiten MHKW:

Montag bis Freitag:
7:00 – 17:00 Uhr
(durchgehend geöffnet)
Nur für Fahrzeuge, die ihre Ladung hydraulisch abkippen können!

Die täglichen Öffnungszeiten finden Sie auch in der Tagespresse unter der Rubrik „Service Wertstoffhöfe“ und auf unserer Homepage: www.awb-neu-ulm.de



AWB-Infobrett'



Vermüllte Wertstoffinseln Braucht's das wirklich?

Vermüllte Wertstoffinseln sind ein Ärgernis, für das alle Gebührenzahler büßen bzw. bezahlen müssen. Deshalb gibt es auch immer mehr aufmerksame Bürger, die aufpassen und sogenannte „Müllsünder“ melden. Allein im Jahr 2023 hatte der AWB insgesamt 383 Anhörungen bei Müllsündern durchzuführen.

Lassen Sie uns in Zukunft gemeinsam Verantwortung übernehmen. Wie einfach das geht, erfahren Sie auf Seite 12.



Übrigens:

Die AWB-Zeitung und den AWB-Bericht finden Sie auch auf unserer Homepage: www.awb-neu-ulm.de



Foto: Fernwärmeleitung aus dem MKHKW Weißenhorn zur Übergabestation

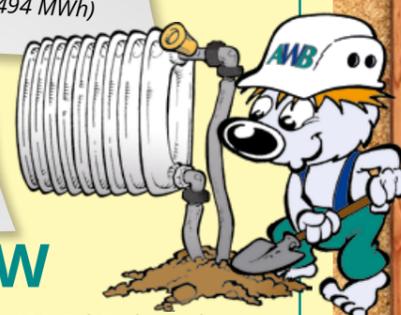
Energiesicherheit für die Region Strom & Wärme aus dem MKHW

Aus Restmüll wird im MKHW Weißenhorn umweltfreundlich und nachhaltig Energie erzeugt: Strom und Wärme. Erfolgsmodell „Fernwärme“: Seit 2017 gelangt die Wärmeenergie aus dem MKHW über ein Fernwärmenetz direkt zum Verbraucher.

Bis Ende 2023 waren knapp 620 Gebäude an das 38 Kilometer lange Fernwärmenetz angeschlossen: öffentliche Gebäude, Unternehmen, produzierende Betriebe und eine Vielzahl an Privatkunden. Im Jahr 2024 sind weitere 5,5 Kilometer Fernwärmeleitungen mit 170 neuen Anschlüssen geplant.

27.997 MWh Warmwasser wurden 2023 ins Fernwärmenetz der FWW GmbH eingespeist (Vorjahr 22.494 MWh)

40.014 MWh Strom für das öffentliche Netz im Jahr 2023 (Vorjahr: 38.222 MWh)





Alle Zahlen auf einen Blick

Die Abfallbilanz 2023

Wir sind für Sie da!
www.awb-neu-ulm.de



AWB – Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Neu-Ulm
Daimlerstraße 36
89264 Weißenhorn
Tel.: 07309/878-0
Fax: 07309/878-1399
E-Mail:
abfallberatung@awb-neu-ulm.de
(Abfallwirtschaftsberatung/
Öffentlichkeitsarbeit)



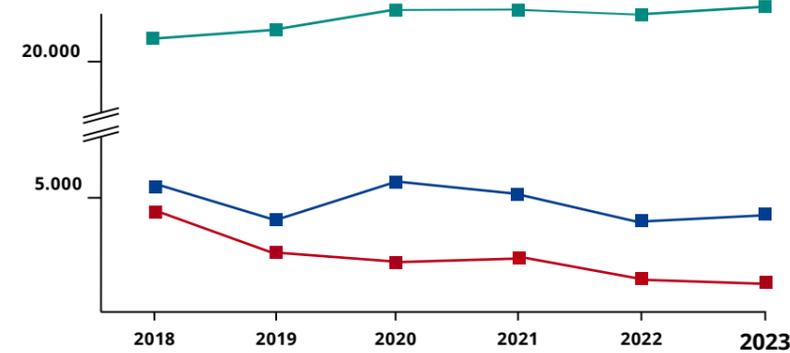
Vergleich der Hausmüll-, Sperrmüll- und Gewerbemüllmengen im Landkreis Neu-Ulm

Die Hausmüllmengen bleiben auf konstantem Niveau. Sie haben sich zwischen 2018 und 2023 nur geringfügig verändert. (2018: 21.650 t; 2023: 22.707 t).

ken Einbruch 2018 rückläufig. Auch 2023 ging es im Vergleich zum Vorjahr weiter nach unten: von 1.667 t auf 1.427 t.

Das Gewerbemüllaufkommen entwickelt sich dagegen seit dem star-

Beim Sperrmüll gab es bei den Sammelmengen eine leichte Steigerung von 4.387 t (2022) auf 4.541 t.



■ **Hausmüll** Landkreis Neu-Ulm
■ **Sperrmüll** Landkreis Neu-Ulm
■ **Gewerbemüll** Landkreis Neu-Ulm

Wertstoffe

2023 sind die gesammelten Wertstoffmengen nahezu identisch mit den Sammelmengen von 2022. Sie haben sich nur minimal von 52.165 t auf 52.131 t verringert. Den einzig signifikanten Rückgang gab es beim Papier (minus 460 t). Die „gewerblichen Papiertonnen“ tragen weiterhin zu einer Reduzierung der kommunalen Wertstoffmengen bei.

PV-Module zur Stromerzeugung und Nachtspeicherheizgeräte werden durch das EAR-System erfasst, den Rest der Elektroaltgeräte vermarktet der Landkreis selbst.

Leichtverpackungen werden nur noch insgesamt mit der Erfassungsmenge angegeben. Aufgrund der Vielzahl an Systembetreibern ist eine Zuordnung der Verwertungsmengen nicht mehr möglich.

Mengen in t	2021	2022	2023
Papier	6.727	6.132	5.672
Metallschrott	2.223	2.022	2.020
Elektroschrott	1.706	1.263	1.311
Textilien	834	624	693
Altholz	4.778	3.975	4.215
Altfett	8	7	9
Bioabfall	7.719	7.283	7.036
Grüngut	25.869	21.707	22.492
Behälterglas	4.272	4.256	4.115
Kunststoffe (StNVP*)/ EWW**	77	82	88
Leichtverpackungen	5.159	4.814	4.480
Wertstoffe gesamt	59.372	52.165	52.131
EW.-Zahl zum 30.06.	176.490	178.968	181.496
Wertst./EW in kg	336	291	287

* StNVP = Stoffgleiche Nichtverpackungen
** Sammlung über EWW (Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn), Wertstoffhof oder Gelber Sack

Problemabfälle

Das Angebot des AWB, zweimal jährlich kostenlos und haushaltsnah Problemabfälle über die Sammelfahrzeuge zu entsorgen, wurde auch 2023 gewohnt gut angenommen (je Standplatz kamen zwischen 25 und 60 Bürger).

Seit Frühjahr 2020 gibt es dafür allerdings weniger Standplätze. Die Problemabfälle werden nun an 28 zentralen Standorten sowie am EWW* erfasst und gesammelt. Mehr Infos dazu auf Seite 11.

2023 gab es bei fast allen Fraktionen eine deutliche Steigerung. Insgesamt haben die Sammelmengen von 77,24 t auf 93,81 t zugelegt.

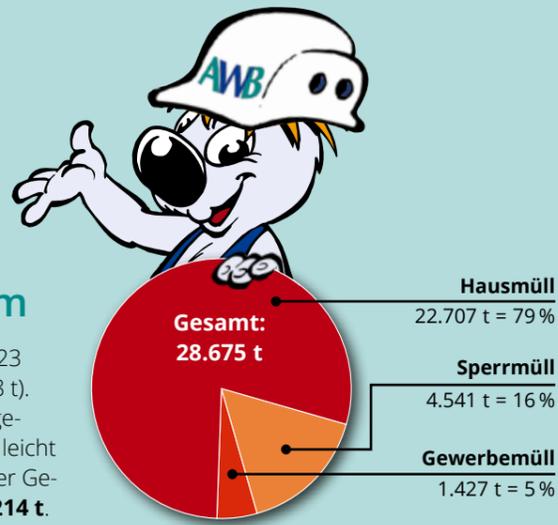
Mengen in t	2021	2022	2023
Altmedikamente	0,44	0,30	0,36
Autobatterien	3,69	3,07	3,68
Dispersionsfarben	26,36	20,08	25,89
Farben/Lacke/Spraydosen	25,83	15,47	20,84
Laugen/Waschmittel	3,00	2,80	3,13
Lösemittel	4,67	5,49	7,11
Pflanzenschutzmittel/Pestizide	2,16	1,71	2,19
Säuren	0,88	0,75	0,77
Trockenbatterien	20,36	23,87	26,69
Sonstiges	2,26	2,98	3,15
Summe	89,65	77,24	93,81

* EWW – Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn



Restmüll aus dem Landkreis Neu-Ulm

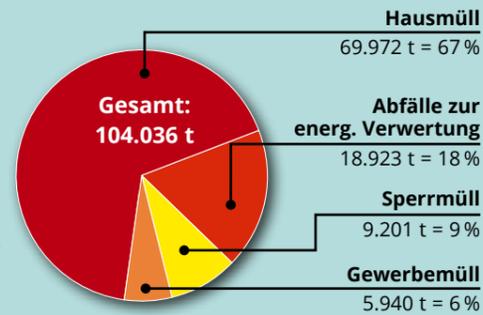
Die Hausmüllmenge ist im Jahr 2023 nahezu unverändert (2022: 22.408 t). Die Sperrmüllmengen sind leicht gestiegen. Die Gewerbemüllmengen leicht gesunken. Insgesamt gab es bei der Gesamtmenge ein leichtes Plus von **214 t**. (2022: 28.461 t).



Thermisch zu behandelnde Müllmengen im MHKW Weißenhorn

2023 ist die Gesamtmenge wieder leicht gestiegen (2022: 102.843 t). Im Vergleich zum Vorjahr sind das **1.193 t** mehr.

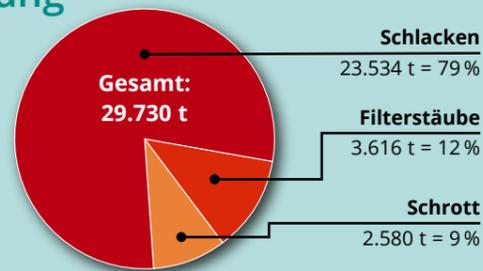
Den größten Anteil an der Gesamt Müllmenge haben die kommunalen Abfälle des Landkreises Neu-Ulm und der Partnerkommunen mit insgesamt **85.113 t**.



Reststoffe nach der thermischen Behandlung

2.580 t Metallschrott wurden über den Schrotthandel einer stofflichen Verwertung zugeführt.

23.534 t Schlacken und **3.616 t** Filterstäube wurden bergtechnisch in Salzstöcken als Versatzmaterial verwertet.



Asbest und Bauschutt

Im Jahr 2023 wurden über die Bauschuttdeponien Donaustetten, Binsberg und Burgau **1.323 t** asbesthaltige Abfälle gesammelt. Außerdem kamen **3.414 t** Bauschutt über die Bauschuttentsorgung des Landkreises Neu-Ulm und die Wertstoffhöfe zusammen.



Die aktuellen DEKRA-Messwerte des MüllHeizKraftWerks

Die Luft ist rein!



Wie jedes Jahr ließ sich das MHKW Weißenhorn wieder auf „Feuer und Rauchgas“ prüfen. Die DEKRA Umwelt GmbH erstellte als unabhängige und objektive Kontrollinstanz für das Jahr 2023 den Emissionsprüfungsbericht und kontrollierte damit die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte der 17. BImSchV (Bundes-Immissionsschutz-Verordnung).

Der AWB muss diese Ergebnisse lt. §23 der 17. BImSchV veröffentlichen. Und auch in diesem Jahr sind wir stolz auf die Effizienz unserer modernen fünfstufigen Rauchgasreinigung im MHKW Weißenhorn. Alle Grenzwerte werden unterschritten, zum Teil um ein Vielfaches. Die aktuellen Zahlen betreffen den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.

Geprüft wurden die beiden Ofenlinien des MHKW in Weißenhorn. Die Vorgaben für die optimalen Verbrennungsbedingungen sind exakt definiert: Die Mindesttemperatur nach der letzten Verbrennungszuführung muss 850 °C betragen, bei einer Verweilzeit von 0,6 Sekunden.

Die geforderten Bedingungen wurden im Berichtszeitraum eingehalten.

Wenn Sie Fragen haben!

Ihr Ansprechpartner:
Herr Matthias Ziegler,
Betriebsleiter

Tel.: 07309/878-1206

Aktuell im Internet!
Die monatlichen Emissionsmittelwerte unter:
www.awb-neu-ulm.de

Kontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoff	Ofenlinie	Grenzwerte		Jahres-Mittelwert 2023 in mg/m ³
		Tages-Mittelwert in mg/m ³	Halbstunden-Mittelwert in mg/m ³	
NO ₂	1	200	400	60,7
	2	200	400	59,7
CO	1	50	100	6,3
	2	50	100	4,5
SO ₂	1	25	50	0,1
	2	25	50	0,2
HCl	1	10	20	0,5
	2	10	20	0,2
Staub	1	10	20	0,2
	2	10	20	0,1
C-gesamt	1	10	20	0,1
	2	10	20	<0,1
Hg	1	0,03	0,05	0,0002
	2	0,03	0,05	0,0001
NH ₃	1	10	10	0,4
	2	10	10	<0,1

Diskontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoff	Ofenlinie	Einheit	Grenzwert	Mittelwert
Summe Cd, Tl und Verb.	1	mg/m ³	0,05	0,001*
	2	mg/m ³	0,05	0,001*
Summe Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn und Verb.	1	mg/m ³	0,5	0,013
	2	mg/m ³	0,5	0,015
Summe As, Benzo(a)pyren, Cd, Co, Cr	1	mg/m ³	0,05	0,002
	2	mg/m ³	0,05	0,003
Dioxine und Furane (ng I-TE/cbm)	1	ng/m ³	0,1	0,001*
	2	ng/m ³	0,1	0,001*
HF	1	mg/m ³	0,5	0,1
	2	mg/m ³	0,5	0,01

* inkl. 1/2 Nachweisgrenze

Bewertung der Emissionssituation

Insgesamt wurden die Halbstundenmittelwerten zu 99,99 % eingehalten.

Die Grenzwerte der Tagesmittelwerte wurden zu 100 % eingehalten.

Ursachen der Überschreitungen von Halbstundenmittelwerten (HMW):

- Die fünf Überschreitungen von NH₃ wurden durch eine Störung an einer Durchflussmessung verursacht.
- Sechs Überschreitungen des CO-HMW traten kurz nach Anfahren der Kessellinien auf. Die restlichen Überschreitungen wurden durch eine kurze Abschaltung eines Saugzuges, wegen starker Spannungsschwankungen im Stromnetz verursacht.



Prüfung der Messeinrichtungen

Die jährlichen Funktionsprüfungen, Kalibrierungen und Validierungen der automatischen Emissionsmeseinrichtungen wurden von der DEKRA Automobil GmbH München, vom 19.06.2023 bis 21.06.2023 erfolgreich durchgeführt.





Was passiert mit den Reststoffen aus dem MHKW?

Letztes Jahr wurden im MHKW Weißenhorn 104.000 Tonnen Restmüll thermisch verwertet. Dabei sind insgesamt 29.730 Tonnen Reststoffe angefallen: Verbrennungsreste (Schlacke), Schrott und Filterstäube. Jeder Reststoff wird verwertet.

Schlacke: Verwertung im Versatzbergwerk Kochendorf

Der größte Anteil an den Reststoffen ist **Schlacke: 23.534 Tonnen**. Schlacken zählen wie z.B. Bauschutt, Gießereisand oder belastete Böden zu den sogenannten „Schüttgütern“. Sie weisen ein relativ niedriges Schadstoffpotenzial auf und lassen deshalb einen offenen Umgang über und unter Tage zu. Partner des AWB bei der Schlackeverwertung sind die Firmen Huthmann GmbH & Co. KG sowie die UEV GmbH.

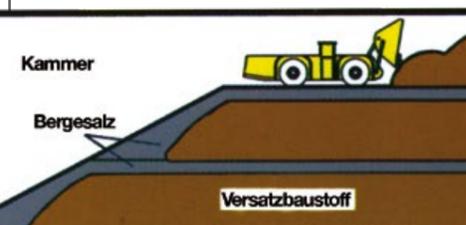
Im Kochendorfer Bergwerk in Bad Friedrichshall wurde im Schacht König Wilhelm II. über 100 Jahre lang Salz abgebaut und gefördert. Dabei entstanden riesige Hohlräume, die wieder verfüllt werden müssen, um ein Absacken des Bodens an der Oberfläche zu verhindern. Um Schlacke umweltgerecht zu verwerten, eignen sich Versatzbergwerke, wie die stillgelegte Grube Kochendorf, die über behördlich anerkannte Langzeitsicherheitsnachweise verfügt, hervorragend. Die Hohlräume im ehemaligen Salzbergwerk sind ummantelt von wasserundurchlässigen Schichten. Wäre das anders, hätte man hier nie Salz finden können.



Giganten in 180 Metern Tiefe

Im Versatzbergwerk Kochendorf warten in **180 Metern Tiefe** riesige Schaufel-lader auf das Schüttgut und verteilen es innerhalb der Stollen. Dabei wird Schicht um Schicht aufgetragen, um den Stollen wieder zu befüllen.

Auf eine Schicht Schüttgut folgt eine Schicht Bergesalz. Das sind die Aufbereitungsabfälle aus dem nahe gelegenen Salzbergwerk Heilbronn, in dem nach wie vor Salz abgebaut wird. Damit wird das Versatzmaterial soweit gefestigt, dass man mit dem Schaufel-lader darauf fahren kann, um die nächste Schicht Schüttgut aufzubringen.



Schrott: Neuer Rohstoff für's Stahlwerk

Aus der Schlacke wird der Schrott aussortiert: 2023 waren das **2.580 Tonnen**. Der AWB gibt den MHKW-Schrott seit 1. Januar 2024 zur Verwertung an die Partnerfirma „Gebrüder Braig“ aus Ehingen weiter, die ihn Stahlwerken zuführt.

Wenn die Verbrennungsreste (Schlacke) den bis zu 1.100°C heißen Müllöfen verlassen haben, wartet auf sie am Ende des Verbrennungsrostes ein kaltes Wasserbad. Die so fast auf Umgebungstemperatur abgekühlte Schlacke wird dann von einem Hydraulikschieber auf eine Schüttelrinne aufgebracht, dort verfeinert und in einem ersten Sortierschritt vom Grobschrott befreit.

Im weiteren Verlauf geht die Schlacke über ein Förderband. Dort sortiert ein Metallabscheider auch kleinere eisenhaltige Teile sorgfältig aus. Nichteisenmetalle, wie z.B. Kupfer, landen vorerst in der Schlacke und werden in Kochendorf mittels Wirbelstrom-Magnetabscheider separiert. Neuer Rohstoff für die Industrieproduktion.



Gemisch aus Filterstaub und Grubenlauge wird in Hohlraum gepumpt.

Außenansicht Versatzbergwerk Bleicherode

Filterstäube: Versatzbaustoff für die Bergwerke Bleicherode & Sollstedt

3.616 Tonnen Filterstäube wurden 2023 von der Rauchgasreinigung im MHKW Weißenhorn herausgefiltert. Diese werden in Silos auf dem MHKW-Gelände zwischengelagert, bevor man sie zur Aufbereitung und Verwertung an den AWB-Partner „Max Aicher Umwelt GmbH“ übergibt.

Ebenso wie in Kochendorf verfügen die Versatzbergwerke Bleicherode und Sollstedt über langzeitsichere Hohlräume, die man u.a. mit Filterstäuben als Versatzbaustoff wieder verfüllt. Die „Max Aicher Umwelt GmbH“ nutzt dafür das „Spülversatz“-Verfahren. Filterstäube werden in einer Mischanlage mit Grubenlauge vermischt und über ein geschlossenes Rohrleitungssystem in die Hohlräume der Versatzbergwerke transportiert. Die Feststoffe setzen sich dort ab und die Grubenlauge wird wieder zurückgepumpt.





Gebinde und Behälter werden jetzt auch bis 60 Kilogramm oder 60 Liter angenommen.
(statt wie bisher nur 30 Kilogramm/Liter)



Sie haben mehr als 60 Kilogramm/Liter Problemabfälle zu entsorgen? Dann rufen Sie bitte direkt den AWB an:
Tel.: 07309/878-0

Problemabfallsammlung. Was wird angenommen?

- Säuren
- Laugen
- Salze
- Pflanzenschutzmittel
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Altmedikamente (ohne Kartonverpackungen)
- Farben- und Lackreste (flüssig)
- Altbatterien, Autobatterien
- Holzschutzmittel
- Imprägniermittel
- Lösungsmittel (z.B. Verdünner, Pinselreiniger, Kaltreiniger, Kleber, Bremsflüssigkeit, Frostschutzmittel)
- Chemische Putz- und Reinigungsmittel
- Spraydosen mit Inhalt
- Quecksilberhaltige Abfälle (z.B. Thermometer)
- Unbekannte Chemikalien

Altöl und Feuerlöscher Rücknahme nur gegen Bezahlung

Die Entsorgung von Feuerlöschern und Altöl ist von der kommunalen Abfallentsorgung ausgeschlossen. Hierfür gibt es eigenständige Rücknahmesysteme. Die Firma Knittel bietet jedoch ergänzend zur AWB-Problemstoffsammlung die Entsorgung von Feuerlöschern und Altöl gegen direkte Bezahlung als Service an.

Was kostet wieviel?

Feuerlöscher:
bis 2 kg: 15,- €/Stück
bis 6 kg: 30,- €/Stück
bis 12 kg: 40,- €/Stück

Altöl:
pro Liter: 0,75 €



Wichtig!

Lassen Sie Ihre Problemabfälle bitte niemals unbeaufsichtigt stehen – auch nicht vor dem Wertstoffhof oder dem Problemabfall-Sammelfahrzeug!

Übergeben Sie diese immer persönlich unseren Mitarbeitern. Schütten Sie Problemabfälle bitte nicht zusammen, sondern bringen Sie die Abfälle immer in der ursprünglichen Verpackung mit.

Sammeltermine für Problemabfälle

Frühjahr 2024

Samstag, 13. April 2024

- **Neu-Ulm**, 8:00 – 9:00 Uhr
Standplatz Steubenstraße „Alte Vorfeldschule“
- **Breitenhof**, 9:30 – 10:30 Uhr
Wertstoffhof
- **Ludwigsfeld**, 11:00 – 12:30 Uhr
Wendeplatte bei der kath. Kirche, Karlsbader Straße
- **Gerlenhofen**, 13:00 – 14:00 Uhr
Mehrzweckhalle, Gotenstraße
- **Weißhorn**, 14:30 – 15:30 Uhr
Reichenbacher Straße, Parkplatz an der Grundschule

Samstag, 27. April 2024

- **Kellmünz**, 10:00 – 10:30 Uhr
Seeparkplatz im Steinweg
- **Herrenstetten**, 11:00 – 12:30 Uhr
Wertstoffhof
- **Illertissen**, 13:00 – 15:00 Uhr
Festplatz/Friedhofstr. Ecke Siemensstr.
- **Osterberg**, 15:30 – 16:00 Uhr
Wertstoffhof

Samstag, 11. Mai 2024

- **Oberroth**, 8:00 – 8:30 Uhr
Ortszentrum, beim Bürgermeisteramt
- **Unterroth**, 9:00 – 9:30 Uhr
Vereinsheim
- **Buch**, 10:00 – 10:45 Uhr
Parkplatz Roththalhalle
- **Roggenburg**, 11:15 – 12:15 Uhr
Raiffeisenlagerhaus, Postweg
- **Biberachzell**, 12:45 – 13:15 Uhr
Neben Feuerwehrgerätehaus, Weißhorner Straße
- **Bellenberg**, 13:45 – 14:45 Uhr
Parkplatz Rathausplatz

Samstag, 25. Mai 2024

- **Pfaffenhofen**, 8:00 – 9:30 Uhr
Beim Wertstoffhof
- **Holzheim**, 10:00 – 10:45 Uhr
Schulstraße, Parkplatz bei der Schule
- **Unterechingen**, 11:15 – 12:15 Uhr
Parkplatz der KSV-Halle

Samstag, 25. Mai 2024

- **Oberelchingen**, 12:45 – 13:45 Uhr
Parkplatz Konstantin-Vidal-Haus am Göttinger Weg
- **Thalfingen**, 14:15 – 15:15 Uhr
Bauhof, Eichenstraße/Industriestraße

Samstag, 01. Juni 2024

- **Reutti**, 8:00 – 8:30 Uhr
Gemeinschaftshalle
- **Steinheim**, 9:00 – 9:30 Uhr
Vereinsheim, Strasser Weg
- **Straß**, 10:00 – 12:00 Uhr
Wertstoffhof, Bürgermeister-Seißler-Straße 4
- **Burlafingen**, 12:30 – 13:30 Uhr
Parkplatz Iselhalle
- **Pfuhl**, 14:00 – 15:30 Uhr
Parkplatz Seehalle

Samstag, 29. Juni 2024

- **Vöhringen**, 8:00 – 10:00 Uhr
Wielandparkplatz (zwischen Marien- und Wielandstraße)
- **Senden**, 10:30 – 12:30 Uhr
Nördliches Webereigelände, Zufahrt über Illerwehrstraße

Übrigens:

Sie können alle Sammelplätze im Landkreis anfahren!

Sammeltermine für Problemabfälle

Herbst 2024

Samstag, 14. September 2024

- **Neu-Ulm**, 8:00 – 9:00 Uhr
Standplatz Steubenstraße „Alte Vorfeldschule“
- **Breitenhof**, 9:30 – 10:30 Uhr
Wertstoffhof
- **Ludwigsfeld**, 11:00 – 12:30 Uhr
Wendeplatte bei der kath. Kirche, Karlsbader Straße
- **Gerlenhofen**, 13:00 – 14:00 Uhr
Mehrzweckhalle, Gotenstraße
- **Weißhorn**, 14:30 – 15:30 Uhr
Reichenbacher Straße, Parkplatz an der Grundschule

Samstag, 28. September 2024

- **Kellmünz**, 10:00 – 10:30 Uhr
Seeparkplatz im Steinweg
- **Herrenstetten**, 11:00 – 12:30 Uhr
Wertstoffhof
- **Illertissen**, 13:00 – 15:00 Uhr
Festplatz/Friedhofstr. Ecke Siemensstr.
- **Osterberg**, 15.30 – 16.00 Uhr
Wertstoffhof

Samstag, 12. Oktober 2024

- **Oberroth**, 8:00 – 8:30 Uhr
Ortszentrum, beim Bürgermeisteramt
- **Unterroth**, 9:00 – 9:30 Uhr
Vereinsheim
- **Buch**, 10:00 – 10:45 Uhr
Parkplatz Roththalhalle
- **Roggenburg**, 11:15 – 12:15 Uhr
Raiffeisenlagerhaus, Postweg
- **Biberachzell**, 12:45 – 13:15 Uhr
Neben Feuerwehrgerätehaus, Weißhorner Straße
- **Bellenberg**, 13:45 – 14:45 Uhr
Parkplatz Rathausplatz

Samstag, 26. Oktober 2024

- **Pfaffenhofen**, 8:00 – 9:30 Uhr
Beim Wertstoffhof
- **Holzheim**, 10:00 – 10:45 Uhr
Schulstraße, Parkplatz bei der Schule
- **Unterechingen**, 11:15 – 12:15 Uhr
Parkplatz der KSV-Halle

Samstag, 26. Oktober 2024

- **Oberelchingen**, 12:45 – 13:45 Uhr
Parkplatz Konstantin-Vidal-Haus am Göttinger Weg
- **Thalfingen**, 14:15 – 15:15 Uhr
Bauhof, Eichenstraße/Industriestraße

Samstag, 02. November 2024

- **Reutti**, 8:00 – 8:30 Uhr
Gemeinschaftshalle
- **Steinheim**, 9:00 – 9:30 Uhr
Vereinsheim, Strasser Weg
- **Straß**, 10:00 – 12:00 Uhr
Wertstoffhof, Bürgermeister-Seißler-Straße 4
- **Burlafingen**, 12:30 – 13:30 Uhr
Parkplatz Iselhalle
- **Pfuhl**, 14:00 – 15:30 Uhr
Parkplatz Seehalle

Samstag, 09. November 2024

- **Vöhringen**, 8:00 – 10:00 Uhr
Wielandparkplatz (zwischen Marien- und Wielandstraße)
- **Senden**, 10:30 – 12:30 Uhr
Nördliches Webereigelände, Zufahrt über Illerwehrstraße

Sammeltermine für Problemabfälle im EWW (direkt neben dem MHKW)
am zweiten Freitag im Monat von 13:00 bis 16:30 Uhr

12.01 • 09.02 • 08.03 • 12.04 • 10.05 • 14.06
12.07 • 09.08 • 13.09 • 11.10 • 08.11 • 13.12



**Gemeinsam
Verantwortung
übernehmen!
Gute Idee!**



Wenn Container an den Wertstoffinseln voll sind:

Bitte nehmen Sie Ihre Wertstoffe wieder mit!

Natürlich ist das ärgerlich. Man macht sich mit seinen Wertstoffen auf den Weg zur nächsten Wertstoffinsel – und dann sind die Container voll. Auch wenn es ein wenig mühsam ist, bitte nehmen Sie Ihre Wertstoffe wieder mit und versuchen es an der nächsten Wertstoffinsel.

Vielleicht empfinden Sie unsere Bitte als Zumutung. Schließlich haben wir ja alle keine Zeit oder schlicht keine Lust für eine Extrameile. Und was macht es schon, wenn man es sich auf Kosten der Allgemeinheit einfach macht und sein Zeug vor die Container schmeißt. Das machen doch alle so!

Ist es wirklich zuviel verlangt, an dieser Stelle mehr Verantwortung einzufordern? Wenn Sie das nächste Mal vor vollen Containern stehen, gehen Sie doch bitte mit gutem Beispiel voran und nehmen Ihre Wertstoffe wieder mit.

Falsch! Es machen nur diejenigen so, die keine Fantasie haben. Stellen Sie sich doch einfach mal vor, Sie haben einen Arbeitsplatz an einem der Bauhöfe im AWB-Gebiet. Sie haben genug zu tun. Aber Sie sind zusätzlich für saubere Containerplätze verantwortlich. Das müssen Sie jetzt auch in Ihren Tagesablauf integrieren.



Und dann stehen Sie vor zugemüllten Containern und ärgern sich ebenfalls. Diesmal aber richtig! Und zurecht!

Die Bauhof-Mitarbeiter müssen Zeug wegräumen, das andere mutwillig und ordnungswidrig ablagern. Glauben Sie uns, die haben darauf auch keine Lust.

Vermüllte Containerstandplätze werden so lange ein unüberwindliches Ärgernis bleiben, solange jeder glaubt, dass er nicht verantwortlich ist. Natürlich werden solche Verstöße weiterhin mit Bußgeld geahndet, wenn Sie so unvorsichtig sein sollten, sich erwischen zu lassen.

Aber mal ehrlich. Das ist doch Kinderkram. Unter Erwachsenen sollte es möglich sein, sich darauf zu einigen, dass saubere Containerstandplätze keine Herkulesaufgabe sind. Das sollten wir wirklich gemeinsam schaffen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

150.000 Euro Mehrkosten pro Jahr!

Über 400 Tonnen ordnungswidrig abgelagerte Abfälle werden Jahr für Jahr im AWB-Gebiet von den Containerstandplätzen aufgesammelt. Das sind nicht nur Altglas und Altpapier, sondern auch völlig artfremde Abfälle, die auf einer Wertstoffinsel nichts verloren haben: Elektronikschrott, Sonderabfälle, Altreifen, Haus- und Sperrmüll und sogar alte Möbel. Der Fantasie sind auch an dieser Stelle scheinbar keine Grenzen gesetzt.

Diese Aufräumarbeiten verschlingen jährlich 150.000 Euro. Kosten, die natürlich in die Gebührenkalkulation mit einfließen und somit jeden einzelnen Gebührenzahler im AWB-Gebiet betreffen. Das könnten wir uns alle eigentlich sparen.

**Noch eine Bitte:
Kartons vor dem Einwerfen bitte unbedingt zerkleinern!
Sonst ist der Depotcontainer so schnell voll.
Große Mengen direkt auf den Wertstoffhof bringen!
Danke!**